

Vereinbarung über den langfristigen Nutzungsverzicht im Wald

Zwischen dem

Kanton Aargau, vertreten durch das Finanzdepartement, Abteilung Wald

und der

Ortsbürgergemeinde Sarmenstorf, vertreten durch den Gemeinderat

wird über nachfolgend beschriebene Waldflächen, gestützt auf Art. 18c NHG, § 40 Abs. 3 lit. c BauG und § 14a NLD (Beilage 1) und im Sinne des Naturschutzprogramms Wald, folgendes vereinbart:

1. Waldfläche (vergleiche Planbeilagen M 1: 5'000 datiert vom 13. Oktober 1998)

Gemeinde	Bestandes-Nrn.	Lokalname	Koord.	Anteil Baumarten	Alter	Status*	Fläche (ha)
Sarmenstorf	301 b	Buchwald	661 450 / 241 150 / 560	50 Bu; 30 Ei; 20 (Bi, HBu, REi, Lã)	90 – 120 j.	NkBW	3,65
	511			60 Bu; 40 (TEi, REi, Bi)	100 – 120 j.	NkBW	1,85
Total							5,50

AV62

AV203

Gemeinde	Bestandes-Nrn.	Lokalname	Koord.	Anteil Baumarten /	Alter	Status*	Bäume:
Sarmenstorf	101 a 102 – 105 107 110	Rietenberg	660 200 / 241 700 / 700	siehe Verzeichnis Einzelbaum- Aufnahme Nr. 1 - 60	70 – 120 j.	NkBW	auf 14,8 ha verstreut 60 Bäume ⇒ entspricht ca. 0,8 ha*

*Reduktion

Anteil am Waldeigentum

2,8 %

* Legende:

- NkBW: Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung im Wald (gemäss Richtplan)
- anderer Schutz: Einzelbaumschutz gemäss Waldwirtschaftsplan 1995

2. Ziel

Auf der bezeichneten Waldfläche (Altholzinsel) sollen natürliche, von menschlichen Eingriffen unbeeinflusste Alterungs- und Zerfallsprozesse ablaufen. Damit entstehen Lebensräume insbesondere für diejenigen Tier- und Pflanzenarten, welche auf alte und absterbende Bäume sowie auf totes Holz angewiesen sind. Das gleiche gilt für die gemäss Waldwirtschaftsplan 1995 bezeichneten 60 Einzelbäume im Rietenberg.

3. Pflichten der Waldeigentümerin

3.1

Die Waldeigentümerin verpflichtet sich, in der bezeichneten Altholzinsel Buchwald auf jegliche Holznutzung sowie auf Pflegeeingriffe zu verzichten und der natürlichen Entwicklung freien Lauf zu lassen. Auch tote Bäume sind im Wald zu belassen.

3.2

Sie verpflichtet sich, die im Rietenberg gemäss Waldwirtschaftsplan 1995 bezeichneten Einzelbäume mit den Nummern 1 – 60 nicht zu nutzen bzw. sie auch nach deren Absterben an Ort und Stelle stehen bzw. liegen zu lassen.

3.3

Sie sorgt für die nötige Aufsicht über die bezeichneten Waldflächen.

3.4

Eingriffe zur Abwehr von Gefahren erfordern die Zustimmung des Kreisforstamtes. Die nötigen Sicherheitsmassnahmen wie das Beseitigen von abgestorbenen, überhängenden Ästen im Bereich von Waldstrassen dürfen jedenfalls weiterhin getroffen werden. In einem Umkreis von 10 m um das Bildstöckli können ebenfalls abgestorbene, überhängende Äste bzw. Bäume aus Sicherheitsgründen vorsorglich entfernt werden.

3.5

Der Strassenunterhalt bleibt gewährleistet.

4. Entschädigungspflicht des Kantons

Der Kanton bezahlt der Waldeigentümerin für den in dieser Vereinbarung festgelegten Nutzungsverzicht eine Entschädigung. Diese wird pauschal für die ganze Vertragsdauer auf



festgelegt und umfasst den Kantons- sowie den Bundesbeitrag.

Die Auszahlung erfolgt nach Vertragsabschluss.

5. Rückforderung der Entschädigung

Die Rückforderung der Entschädigung im Falle einer Missachtung der Bestimmungen dieser Vereinbarung bleibt vorbehalten.

6. Dauer der Vereinbarung

Die Vereinbarung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft und gilt für die Dauer von 50 Jahren. Die Genehmigung durch die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. Dezember 1998 bleibt vorbehalten.

7. Weitere Bestimmungen

7.1

Die Waldeigentümerin ist damit einverstanden, dass anlässlich der nächsten Revision der kommunalen Nutzungsplanung die ausgeschiedene Altholzinsel sowie die bezeichneten Einzelbäume öffentlich-rechtlich geschützt werden.

7.2

Rechte Dritter werden durch diesen Vertrag nicht eingeschränkt. Sollten sich im Interesse des Schutzzieles Einschränkungen und Verbote gegenüber Dritten als notwendig erweisen, so werden diese im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen erlassen.

7.3

Die Entschädigung für den Nutzungsverzicht ist in die Forstreserve einzulegen und darf nur im Rahmen der Bestimmungen über die Forstreserve verwendet werden.

7.4

Die beiden beiliegenden Pläne M 1:5'000, datiert vom 13. Oktober 1998, sowie das Verzeichnis der geschützten Einzelbäume Nr. 1 – 60 gemäss Waldwirtschaftsplan 1995 sind verbindlicher Bestandteil der Vereinbarung.

Sarmenstorf, den 19. Jan. 1999

Ortsbürgergemeinde Sarmenstorf
Namens des Gemeinderates:
Der Gemeindeammann:

H. Helber



Der Gemeindeschreiber:

[Handwritten signature]

Aarau, den 19.1.1999

Finanzdepartement Aargau
Abteilung Wald
Der Kantonsoberrichter:

H. Kasper

Dr. H. Kasper

Beilagen:

- Rechtsgrundlagen
- 2 Pläne M 1:5'000 (inkl. Verzeichnis Einzelbaumaufnahme Rietenberg)

Ein unterschriebenes Exemplar dieser Vereinbarung geht an:

- Waldeigentümerin
- Finanzdepartement Aargau, Abteilung Wald

Kopie an:

- Einwohnergemeinde Sarmenstorf
- Gemeindeförster
- Kreisforstamt 6 Muri

- Beilage 1

Rechtsgrundlagen

Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) vom 1. Juli 1966

Art. 18 c

¹ Schutz und Unterhalt der Biotope sollen wenn möglich aufgrund von Vereinbarungen mit den Grundeigentümern und Bewirtschaftern sowie durch angepasste land- und forstwirtschaftliche Nutzung erreicht werden.

² Grundeigentümer oder Bewirtschafter haben Anspruch auf angemessene Abgeltung, wenn sie im Interesse des Schutzzieles die bisherige Nutzung einschränken oder eine Leistung ohne entsprechenden wirtschaftlichen Ertrag erbringen.

...

Gesetz über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen, (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993

§ 40

³ Zur Erfüllung dieser Aufgaben treffen Kanton und Gemeinden die erforderlichen Massnahmen, indem sie insbesondere

- a) Schutzzonen ausscheiden;
- b) Vorschriften oder Verfügungen über den Schutz, die Gestaltung und den Unterhalt von Schutzobjekten erlassen;
- c) Vereinbarungen über die Bewirtschaftung und die Erhaltung abschliessen;
- d) die Kosten für den Schutz, die Gestaltung und den Unterhalt von Schutzobjekten ganz oder teilweise übernehmen.

Dekret über den Natur- und Landschaftsschutz (NLD) vom 26. Februar 1985, Änderung vom 16. Januar 1996

§ 14a

¹ Durch das Finanz- oder das Baudepartement können in gegenseitiger Absprache Vereinbarungen über den langfristigen Nutzungsverzicht in Waldreservaten abgeschlossen werden.

² Die Vereinbarungen werden in der Regel über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschlossen. Im übrigen gelten die Bestimmungen von § 14 Abs. 2 und 3 dieses Dekretes sinngemäss.

13. Oktober 1998

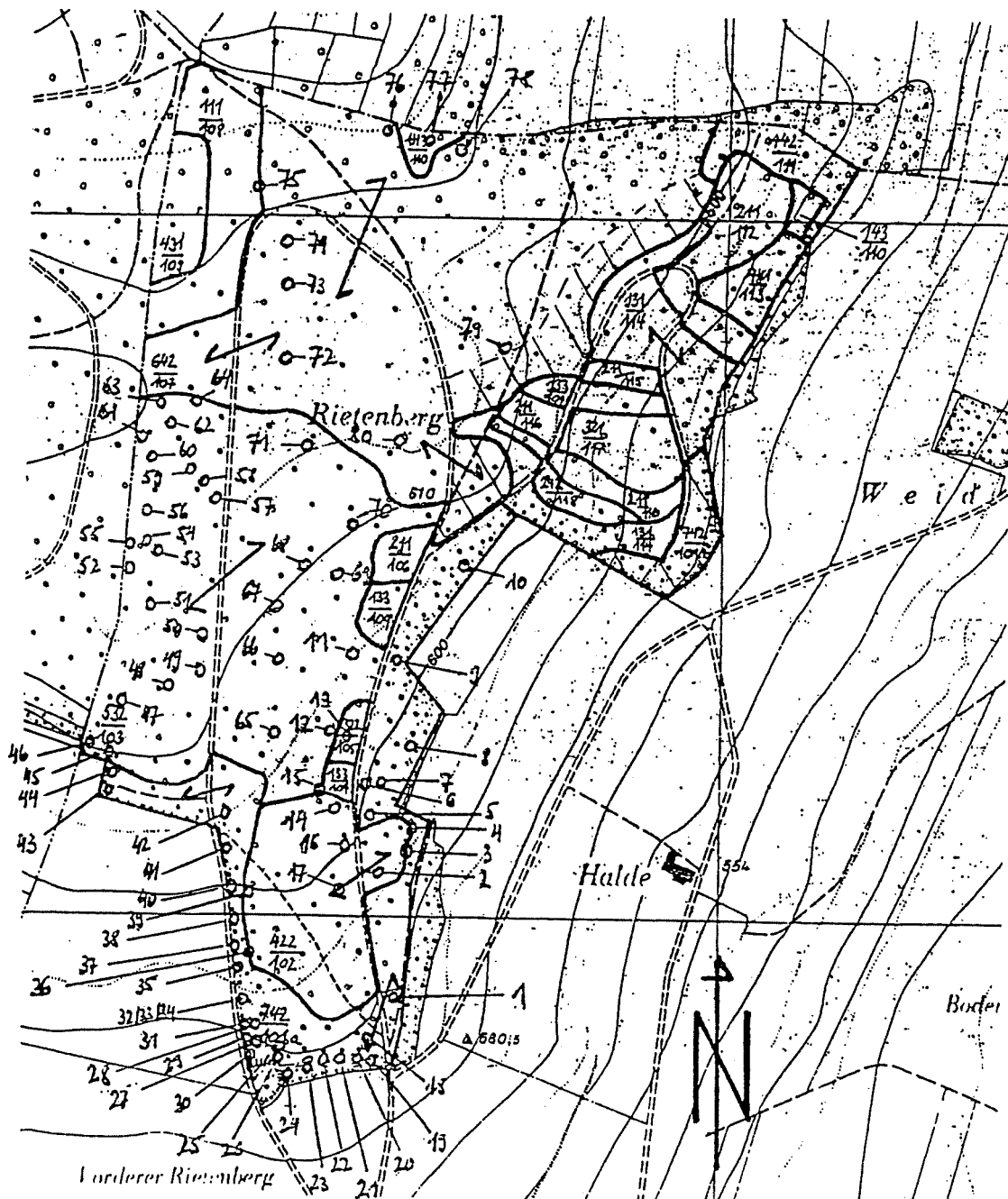
OBG SARMENSTORF

Einzelbaumaufnahme Rietenberg

(Aufnahme 20.9./26.9.1996)

1:5000

○-11 markierter Baum mit Baumnummer



OBG Sarmenstorf: Einzelbaumaufnahme Rietenberg

Liste der markierten und nummerierten Bäume (Aufnahme 20.9./26.9.1996)

Nr.	Baumart	BHD (cm)	Bemerkungen
1	Ei	34	stehend tot
2	Ei	81	Klebastbeulen, mittelkronig
3	Ei	60	Klebastbeulen, kleinkronig
4	Ei	55	grosser Efeu (Ø 12 cm)
5	WLi	57	klebastig
6	HBu	47	Zwiesel
7	WLi	70	Super-Stamm, 8 m a-Qualität
8	WLi	52	kleinkronig
9	Bu	87	grosskroniger Waldrandbaum
10	Bu	76	grosskroniger Waldrandbaum, Zwiesel
11	Ei	47	kleinkronig, steht inmitten eines Fichten-Baumholz2-Trupps
12	Ei	49	steht inmitten eines Verjüngungs-Trupps, mit Efeu
13	Ei	41	Überhälter in Stangenholz, mit totem Efeu
14	SLi	53	klebastig, grosskronig
15	Ei	52	klebastig, Überhälter, an Bestandesgrenze
16	Ei	46	inmitten eines Fichten-Trupps, klebastig
17	Ei	47	gipfeldürr, Klebastbeulen
18	Bu	53	absterbend (Nekrose-Buche), Zwiesel
19	Es	40	Waldrandbaum, Zwiesel
20	Ei	49	steht in Nähe von Grenzstein
21	Ei	54	Grenzbaum, einseitige Krone
22	Ei	49	Grenzbaum, stark einseitige Krone
23	Ei	45	Grenzbaum, einseitige Krone
24	Ei	56	klebastig, stark einseitig, steht am Rand ehem. Grube
25	Bu	40	Doppel, steht am Rand ehem. Grube
26	Bu	47	Doppel, steht am Rand ehem. Grube
27	Bu	39	unterdrückte Krone
28	Ei	49	einseitige, unterdrückte Krone
29	Ei	47	Waldrandbaum
30	Ei	51	Waldrandbaum, steht am Rand ehem. Grube
31	Ei	36/38/36	Drilling
32	Ei	49	Teil eines Drillings
33	Ei	48	Teil eines Drillings
34	Ei	50	Teil eines Drillings
35	Ei	64	Waldrandbaum
36	Ei	51	Waldrandbaum
37	Ei	54	Waldrandbaum
38	Ei	76	grosskroniger Waldrandbaum
39	Ei	52	steht an Bestandesgrenze
40	Ei	54	Waldrandbaum
41	Ei	65	Waldrandbaum
42	Ei	56	kleinkronig, steht am Strassenrand
43	Ei	51	steht in Waldecke
44	Ei	48	Waldrandbaum mit ausladender Krone
45	Ei	43	kleinkroniger Waldrandbaum

Nr.	Baumart	BHD (cm)	Bemerkungen
46	Ei	69	mittelkroniger Waldrandbaum, steht an Grenze
47	Ei	60	Mittelwaldeiche (Oberholz des ehem. Mittelwaldes)
48	Ei	55	Mittelwaldeiche in Fichten-Trupp
49	Ei	63	Mittelwaldeiche am Strassenrand
50	Es	56	schwerer Blitzschaden, absterbend
51	Li	47	steht am Wegrand
52	Bu	84	grosskroniger Grenzbaum
53	Ei	64	steht inmitten einer Ahornverjüngung
54	Bu	56	toter Stamm, ca. 8 m hoch
55	Bu	63	grosskronig, steht an Grenzgraben
56	Bu	63	stehend tot (Nekrose-Buche)
57	Bu	68	grosskronig, steht an Strassenrand
58	Ei	49	stehend tot
59	Bi	52	kleinkronig
60	Li	62	grosskronig
61	Bu	80	Riss, grosskroniger Grenzbaum
62	Li	52	grosskronig
63	Ei	62	mittelkronig
64	Li	75	grosskronig, steht an Bestandesgrenze zu Fichten-Dickung
65	Bu	64	absterbend (Buchen-Nekrose)
66	Ei	62	mittelkronig
67	Ei	57	klebastig, mittelkronig
68	Ei	41	stehend tot
69	Ei	61	klebastig, kleinkronig
70	Ei	71	grosskronig, steht an Bestandesgrenze, mit Efeubewuchs
71	Ei	47	stehend tot
72	Li	49	mittelkronig
73	Ei	47	kleinkronig
74	Fi	79	grosskronig, Kandelaber
75	Ei	50	kleinkronig, steht an Bestandesgrenze
76	Ei	47	klebastig, kleinkronig, steht an Verjüngungsrand
77	Bu	75	Überhälter in Naturverjüngung, Schwarzspechthöhle
78	SLi	53	steht an Bestandesgrenze
79	Ei	64	klebastig, mittelkronig, steht an Wegrand
80	Ei	64	steht auf Kuppe in Fichtentrupp